

Die Zukunft ausprobieren

Aufgaben



1. Lesen Sie den Einführungstext sowie den Dialog aufmerksam durch und bearbeiten Sie anschließend die folgenden Aufgaben.



2. Fassen Sie die dargestellte Situation in eigenen Worten zusammen.



3. Welche Worte oder Bezeichnungen gibt es für das, was die Schüler in dem Text tun?

Matthias und Lars sind seit der Grundschule gute Freunde, gehen jetzt aber auf verschiedene Schulen. An einem Nachmittag treffen sich beide im Jugendhaus.

Lars: Hey Matthias, wie geht's?

Matthias: Hey! Bei mir passt alles. Die Schule nervt nur gerade wieder. So viele Hausaufgaben. So kurz vor den Ferien schreiben wir auch wieder unendlich viele Arbeiten. Aber nur noch zwei Wochen. Dann haben wir's endlich geschafft. Wie sieht's bei dir aus? Bist du schon fleißig am Lernen für die Abschlussprüfungen?

Lars: Oje, sprich nicht davon ... Die Vorbereitungen für die schriftlichen Prüfungen laufen gut, aber die mündliche Prüfung macht mir echt Sorgen. Wir haben das noch nie geübt. Wie soll ich wissen, was die Prüfer fragen, wie sie fragen, und, und, und? Und wie soll ich mich verhalten? Soll ich einfach drauflosreden oder immer nur auf die Fragen der Prüfer antworten?

Matthias: Was? Das klingt echt schwer! Und ihr habt das noch nicht mal geübt? Meine Schwester hat ja letztes Jahr ihren Abschluss gemacht und studiert jetzt. Wie ich das mitbekomme, spielt sie mit ihren Freundinnen vor wichtigen mündlichen Prüfungen immer die Prüfungssituation durch. Dann ist man in der Prüfungssituation wohl besser vorbereitet und weniger nervös.

Lars: Das klingt sinnvoll. Und deine Schwester war ja immer total gut in allen Prüfungen. Ich hab den Lernordner gerade dabei, weil ich vorhin noch Mittagsschule hatte und den Lehrer noch was fragen wollte. Hast du Zeit, die Prüfung mal mit mir durchzugehen? Ich glaube, das Büro neben dem Jugendraum ist frei.

Matthias: Ja klar. Gib mir kurz Zeit, dann schaue ich mir schnell die Unterlagen durch und überlege mir Fragen. Aber dann spielen wir die Prüfung richtig durch – bringt ja sonst nichts.

[...]

So Herr Berger, setzen Sie sich bitte. Kommen wir zur ersten Frage: Warum haben Sie sich für dieses Schwerpunktthema im Fach Chemie entschieden?

Lösungsvorschlag

Frage 2: Fassen Sie die dargestellte Situation in eigenen Worten zusammen und beschreiben Sie, was Sie wahrgenommen haben.

Es geht um zwei Jungs. Einer der beiden Schüler hat demnächst eine wichtige Abschlussprüfung in der Schule. Da er sehr aufgeregt ist, bietet sein Freund ihm an, die Situation bzw. anstehende Prüfung mit ihm möglichst authentisch nachzustellen.

Frage 3: Welche Worte oder Bezeichnungen gibt es für das, was die Schüler da tun?

- nachstellen
- nachahmen
- simulieren, ...

Information zur Aufgabe, ggf. als anschließendes Tafelbild

Unter Simulation versteht man das Ausprobieren, wie sich ein System verhalten oder die Zukunft aussehen kann. Grundlage dafür ist ein Modell der Wirklichkeit.

Aber was ist ein Modell der Wirklichkeit? Ein Stadtplan stellt z.B. solch ein Modell dar. Bei einem Stadtplan handelt es sich nicht um eine 1:1 Darstellung des realen Aufbaus, sondern um eine reduzierte Darstellung, ein Modell. So werden häufig nur Häuserblöcke, aber keine einzelnen Häuser (Umrisse) abgebildet.

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Wie kann man Handlungsfolgen abschätzen und die Zukunft ausprobieren?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit Vernetzt denken und handeln und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

[Didaktische Infos zur Unterrichtsstunde und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Vernetzt denken und handeln](#)

www.wandelvernetztdenken.ch

